



Protokoll der Online-Mitgliederversammlung am 10.10.2020 von 10.00 – 12.40 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Festlegung der Tagesordnung
3. Einchecken, Berichte aus den Gruppen
4. Bericht des Vorstands
5. Satzungsänderung (04/2021)
6. Sonstiges

Wir freuen uns, euch zu sehen!

Anwesend: Irmtraud Kauschat (Vorstand); *Jürgen Licht* (Vorstand, Delegierter Weimar); *Christiane Welk* (Delegierte Darmstadt); Antje Treffkorn (Einzelmitglied); Waltraud Kieß-Haag (Vorstand und Einzelmitglied); *Eva Ebenhöf* (Delegierte Hamburg); *Klaudia Schäfer* (Vorstand und Delegierte GFK in der Kita); *Monika Knaus* (Delegierte Rhein-Neckar); Martin Bonensteffen (Mitglied Netzwerk Stuttgart); *Maike Breitfeld* (Delegierte Allgäu); Friederike Schulz, Wiesloch; Marianne Schneider (Niederkaufungen); Sabine Hartmann (Düsseldorf)

Wahlberechtigte Teilnehmer*innen sind *kursiv* gesetzt.

Protokoll: Christiane Welk

1. Begrüßung: Irmtraud Kauschat begrüßte alle Teilnehmer*innen ganz herzlich. Marianne Schneider las ein Grußwort von Monika Flörchinger vor, die wegen einer OP leider nicht teilnehmen konnte.
2. Die Tagesordnung wurde im Punkt „Sonstiges“ ergänzt:
 - a) Monika Knaus: Ergänzung „Ombudsstelle in D-A-CH“
 - b) Ersatz für den D-A-CH-Baum (Antrag Gudrun Haas aus München)

3. Einchecken, Berichte aus den Gruppen

- **Netzwerk München:**

Irmtraud liest Gudrun's Bericht vor, s. Anhang

- **Netzwerk Weimar:**

Wurde letztes Jahr gegründet, 10 aktive Mitglieder, es gibt ein Empathisches Café (sonntags um 11.00 Uhr), ca. 6-7 Menschen nehmen regelmäßig teil, das Netzwerk hat zum Erfurter GFK-Tag beigetragen, geben „empathische Impulse im „Salon der Begegnungen“.

- **Netzwerk Hamburg:**

Feiert nächste Woche das 5-jährige Bestehen, über 100 Mitglieder. Durch Corona wurden die GFK-Tage im März abgesagt. Im Juni gab es ein Intensivseminar mit 29 Teilnehmer*innen. In der Gruppe gibt es unterschiedliche Standpunkte zu Corona, daher sei es etwas mühsam die Energie am Leben zu halten. Gleichzeitig gibt es eine große Gruppe, die Klimaaktivist*innen, Fridays for Future, Extinction Rebellion begleiten. Sie sind auch bereit, ihre Erfahrungen für andere zur Verfügung zu stellen.

- **Netzwerk Rhein-Neckar:**

Seit Ostern gab es keine Aktivitäten, sind in der Planung einen GFK-Tag in Heidelberg zu machen.

- **Netzwerk Allgäu:**

11 Mitglieder, wenig Veränderung, machen dieses Jahr keinen GFK-Tag, treffen sich jedoch an dem dafür vorgesehenen Tag als Gruppe und wollen im Dezember an zwei Tagen schauen, welche Energie für sie da ist.

- **Netzwerk Stuttgart:**

Da Martin Bonensteffen aus Süßen anwesend war, berichtete er von den Aktivitäten im Stuttgarter Netzwerk. Es wurde Anfang Februar ein GFK-Tag durchgeführt „Macht mit – Macht über“, bei dem Jeyanthi Shiva einen Vortrag und einen WS zu diesem Thema abhielt. Das Netzwerk besteht jetzt 10 Jahre, am 18.10. gibt es eine Mitgliederversammlung.

- **Netzwerk GFK in der Kita:**

Hat sich dieses Jahr neu gegründet und sich online getroffen und dabei das „mural-board“ genutzt und erstmal kreative Ideen gesammelt, was in diesem Bereich stattfinden könnte.

- **Netzwerk Zertifizierungskandidat*innen:**

Sind eine Gruppe, in der sich Kandidat*innen für die CNVC Zertifizierung treffen können. Die Gruppe befindet sich im Aufbau, es geht darum sich auszutauschen, was uns beschäftigt in der Zertifizierung, was bereichert, was stolpern und wieder aufstehen lässt. Waltraud wird demnächst die Zertifizierungskandidat*innen anschreiben.

- **Gruppe der Assessor*innen:**

Es gab keine Treffen in dieser Gruppe, sie treffen sich bei den monatlichen Zoom-Telkos der **internationalen Gruppe**.

Diese hat eine Arbeitsgruppe gebildet, an der Irmtraud Kauschat, Gina Lawrie, 2 Ass. aus den USA teilnehmen, die an einer Struktur für die Gruppe arbeiten. Das Gesamtteam nutzt derzeit Systemisches Konsensieren als Entscheidungsfindung, sie wollen es langfristig etablieren. Im Moment läuft eine Abstimmung über Kriterien zur Rezertifizierung von Trainer*innen, die lange nicht das jährliche Traineragreement unterschrieben haben und jetzt wieder dabei sein wollen. Safe-Guarding, Beziehung-Macht-Struktur (dazu gibt es eine Vorlage aus Österreich) sind weitere Themen. Ebenso die Struktur der Beziehung zwischen CNVC und Assessor*innen, welche Verbindlichkeiten gibt es da, wurde als Thema von Maria Arpa, der neuen Geschäftsführerin des CNVC, eingebracht.

Statt der bisherigen IITs, die wegen Corona abgesagt wurden, wurden VITs eingerichtet. Hier sind die Kandidat*innen eingeladen, bei einer Teilnahme an einer Online-Veranstaltung einen kurzen Bericht über ihre Teilnahme, ihre Erkenntnisse, ihr Lernen etc. zu schreiben. Die Assessor*innen haben beschlossen mit ihren Kandidat*innen darüber zu sprechen, in wie weit die Teilnahme anerkannt wird.

- **Gruppe der zertifizierten Trainer*innen:**

Da die Delegierten der Gruppe nicht teilnehmen konnten, berichtete Klaudia Schäfer von dem Treffen, das am Tag zuvor online stattfand. Demnächst wird es zwei online-Treffen pro Jahr geben, das die Delegierten (Lorna Ritchie und Carola Ahrens Lück) organisieren werden. Ein weiterer Punkt war die Webseite. Ergebnis für die kommenden 2 Jahre: Der Flyer bleibt, die aktuelle Webseite wird farblich angepasst und die Unterseite auf dem Portal bleibt ebenso bestehen.

Es wurde entschieden, den Namen der Domain zu verändern:

„zertifizierte-trainer-innen-gewaltfreie-kommunikation.com“, bei den anderen Domains wird geklärt, welche sinnvoll sind zu behalten bzw. zu kündigen.

- **Netzwerk Darmstadt:**

Das Netzwerk konnte den letzten GFK-Tag gerade noch wie geplant durchführen, er fand eine große Resonanz.

Der nächste GFK-Tag wird am 25.10.20 online stattfinden. Hier können sich gerne noch Interessierte anmelden.

Alle anderen Veranstaltungen wie Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung, Stammtisch wurden online durchgeführt. Im Juli, August, September hat der Stammtisch draußen in einem Lokal stattgefunden. Für den Herbst und Winter sind wieder online-Termine geplant.

Zum nächsten GFK-Tag wird es wieder einen Newsletter geben mit Artikeln, Erfahrungsberichten rund um die GFK (inzwischen der 15. Newsletter).

Zu den Menschen in Kenia wurde ebenfalls online Kontakt gehalten. Für sie ist die Lage recht schwierig, Arbeitsmöglichkeiten sind ihnen wegen Corona weggebrochen, so dass sie teilweise kein Geld für Miete und Lebensunterhalt haben. Das Netzwerk unterstützt sie nach Kräften und unseren finanziellen Möglichkeiten. So hat Irmtraud Kauschat fleißig Socken und Umhänge gestrickt, die auf Anfrage erworben werden können bei Christiane Welk: (mail@christiane-welk.de).

Das für Dezember in Kenia geplante IIT wurde vom CNVC abgesagt – wie alle anderen IITs auch – Es wurde auf Dezember 2021 verschoben und die sehnlichste Hoffnung besteht, dass es zu dem Zeitpunkt stattfinden kann.

4. Bericht des Vorstands

Im April wurde ebenfalls in einer Online-Mitgliederversammlung der Vorstand des D-A-CH neu gewählt:

Er setzt sich zusammen aus:

Irmtraud Kauschat (für ein Jahr als Unterstützung für die neuen Vorstände)

Jürgen Licht

Waltraud Kieß-Haag

Klaudia Schäfer

Daniela Stannat-Marquardt

Doris Schwab arbeitet als Geschäftsführerin für den D-A-CH- Verein.

Der Vorstand und die Geschäftsführung treffen sich in monatlichen Zoom-Konferenzen, an denen die Mitglieder als Beobachter*innen nach Voranmeldung teilnehmen können. Es gab im Juni ein persönliches Treffen, das viel Verbindung gebracht hat. Demnächst wird es ein Treffen mit Unterstützung von außen geben, um die Zusammenarbeit intensiver und effektiver zu gestalten.

Die Webseite wurde neu gestaltet von Klaudia Schäfer vorgestellt.

Die Geschäftsordnung wurde überarbeitet und ist in der neuen Fassung auf der Website zu finden.

Anfang September gab es ein Anti-Rassismus-Training in Alsbach-Hähnlein, das von D-A-CH organisiert wurde, in dem auch ein Blick auf die strukturellen Elemente, die zu einer rassistischen Haltung beitragen, geworfen wurde. Ein Element war z.B. die Untersuchung älterer und neuerer Kinderbücher, die deutlich machte, wie sich struktureller Rassismus darin manifestiert.

Ein Folgetraining ist für September 2021 geplant (16.9. – 18.9.21 – bitte vormerken), zu dem auch die Teilnehmer*innen der letztjährigen Trainings in Niederkaufungen und Hamburg herzlich eingeladen sind.

Genauer vorgestellt wurde das Organigramm des D-A-CH, wie es jetzt auf der Webseite zu sehen ist:

D-A-CH wird gebildet von Netzwerken, die zwei Delegierte in einen inneren Kreis entsenden. Dieser bildet sich aus dem Vorstand, der Geschäftsführung, den Arbeitsgruppen sowie dem Büro.

Hinzu kommen die Einzelmitglieder – Für diese ist eine Überlegung im Gange, ob sie auch ein Netzwerk ergeben, dann könnten auch sie 2 Delegierte bekommen und damit aktiv wählen.

Alle Mitglieder sind wählbar.

Kooperationspartner gibt es ebenfalls. Im Moment sind dies neben anderen z.B. der Fachverband und der Versöhnungsbund.

Neu auf der Webseite ist ein Mitgliederbereich zu dem jedes D-A-CH- Mitglied Zugang bekommen und so an dem Austausch in den verschiedenen Foren teilnehmen kann. Die Frage kam auf: Werden die Mitglieder über neue Einträge informiert? Kann es z.B. eine Tageszusammenfassung geben? Wie kann sich in diesen Foren Lebendigkeit entwickeln? Das wird die nächste Zeit zeigen.

Wichtig war dem Vorstand noch zu zeigen, wie D-A-CH und das Portal zusammenhängen. Bei D-A-CH geht es darum, dass Menschen und Gruppen sich vernetzen und das Portal hat zum Ziel, GFK in die Welt zu tragen und ist offen für alle Trainer*innen. Das wird auch durch die Optik der beiden Seiten deutlich gemacht. (s.a. Anhang)

Über die Webseite können sich neue Mitglieder anmelden und ihren Beitrag ab 12 € selbst in der Höhe festlegen, die sie gerne geben.

Am Tag der GFK wurde der „Wonder-Raum“ für Vernetzung von Gruppen, Mitgliedern vorgestellt, was großen Anklang gefunden hat. Dieser kann wie ein Café genutzt werden, man kann sich im großen Raum treffen oder sich mit jemand anderem in einen anderen Raum zurückziehen (Garten-Terrasse-geheimes Zimmer etc.) und miteinander sprechen.

In der Erprobung ist auch noch das „Mural-Board“, das Mitgliedern auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden kann. Hier können alle Teilnehmer*innen gleichzeitig arbeiten und ihre Punkte für alle sichtbar festhalten. Die GFK in der Kita-Gruppe hat damit schon erste Erfahrungen gesammelt.

5. Satzungsänderung

Die Satzung wird zum April 21 überarbeitet. Der Entwurf wird den Delegierten im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

6. Sonstiges

Monika Knaus wünscht sich Unterstützung für die Gruppe der Ombudsstelle. Bislang ist im letzten halben Jahr, seitdem die Informationen im Forum stehen, keine Anfrage eingegangen. Gleichzeitig scheint es in vielen Gruppen Konflikte zu geben.

Ideen dazu:

- Die Gruppe im nächsten Newsletter von D-A-CH noch einmal bekannt machen
- Eine entsprechende Mail an die Delegierten schicken
- Menschen konkret ansprechen, damit eine Liste entstehen kann mit Menschen, die eine entsprechende Ausbildung haben und bereit sind in Konflikten klärend zu unterstützen.

Ersatz für den D-A-CH- Baum

Irmtraud liest eine Mail von Gudrun Haas vor, der es ein großes Anliegen ist, den D-A-CH-Baum zu erneuern, nachdem der bisherige in den letzten beiden Sommern eingegangen ist und nicht mehr existiert. (s. Anlage)

Es gibt einen Standplatz für einen Obstbaum auf einer Streuobstwiese, der Baum könnte noch im November gepflanzt werden. Kosten wären ca. 150 €, ein Mitglied des

Baumschulteams wäre bereit, ihn zu pflanzen und zu versorgen. Der Termin der Pflanzung wird bekannt gegeben, so dass ein Dabei-Sein möglich ist. Die Kommune wird gebeten Fotos davon zu machen.

Diesem Vorgehen wurde einstimmig zugestimmt.

Für die Richtigkeit:



Christiane Welk

Anlagen:

- 1) Bericht D-A-CH (separates pdf Dokument)
- 2) Schreiben Gudrun Haas zu Netzwerk München
- 3) Schreiben zu D-A-CH-Baum

Anlage 2

Bericht aus München (Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e. V.)

2020 fanden die GFK-Workshop-Tage im Juli als erste online-Veranstaltung des Vereins statt.

Bericht von Désirée aus dem Vorstand im O-Ton:

Unsere Hoffnung, dass die Workshop-Tage im Januar 2021 wie gewohnt stattfinden können hat sich leider zerschlagen, da wir die Regelungen zur Sammlung der Teilnehmer*innen-Daten im Kulturhaus nicht unterstützen können und wir uns für eine Absage der Anmietung entschieden haben um Schaden vom Verein abzuwenden.

Auch der Seminartag Mimikresonanz kann nicht wie geplant in Präsenz stattfinden. Gerade sind wir auf der Suche nach Alternativen für die nächsten Vereinsveranstaltungen.

All diese Veranstaltungsänderungen haben in der Geschäftsstelle für viel Arbeit gesorgt. Allein für die Orga rund um die Online-Workshop-Tage gingen locker 350 Mails hin und her. Die Website mussten geändert, Seminar kalender des Vereins und bei D-A-CH auf den neuesten Stand gebracht, Räume abgesagt werden.

Der Verein hat derzeit 5 Vorstandsmitglieder und einen Kassenwart. Désirée Mumelter führt die Geschäftsstelle (in Personalunion mit Vorstand). Der Verein hat derzeit circa 200 Mitglieder.

Darüber hinaus gibt es unterstützende Mitglieder, die verschiedene Arbeitsgruppen bilden:

- eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, die z. B. den Newsletter verfassen, Werbeanzeigen schalten, Flyer erstellen, die Facebook-Seite am Laufen halten, den GFK-Stammtisch betreiben usw.
- eine Arbeitsgruppe Workshoptage online
- die derzeit ruhende Arbeitsgruppe GFK an Schulen
- eine Arbeitsgruppe für den Sonntagstreff, die Netzwerktreffen
- eine Delegierte bei DACH (Gudrun)

Die Workshoptage im Januar 2021 werden ins Eine-Welt-Haus verlegt. Siehe auch oben O-Ton-Désirée.

Das **Netzwerktreffen findet vom 12.-13.2.2021** statt, wobei aus aktuellen Corona-Regelungen noch über Veranstaltungsort und –form entschieden wird.

Eine spannende **Neuheit auf der Webseite**: <https://gewaltfrei-muenchen.de/vereins-chronik/>: Unter diesem Link ist eine Chronik des Netzwerks Gewaltfreie Kommunikation München e. V. zu finden. Dort finden sich Informationen nicht nur seit der Gründung im Jahr 2000, sondern seit 1986! Das heißt, dort finden sich Informationen, die überhaupt die Geschichte der Gewaltfreien Kommunikation in Deutschland betreffen.

Gudrun Haas / 30.9.2020

Anlage 3

„Wir“ als D-A-CH für deutsch sprechende Gruppen für Gewaltfreie Kommunikation e. V. tagen einmal pro Jahr im Oktober in Niederkaufungen. Wir hatten einen Baum zur Gründung unseres Vereins am See in Niederkaufungen gepflanzt, durften nur eine bestimmte Baumart dort anpflanzen (anstatt unseres gewünschten Obstbaumes), und dieser Baum hat nicht überlebt und ist leider eingegangen. Deshalb haben wir in einer unserer letzten Sitzungen eine alte Lieblings-Idee „Apfelbaum“ aufgegriffen: Gudrun Haas hat die Aufgabe übernommen, die Schritte zu eruieren, die wir tun können, um wieder einen DACH-Baum zu haben. Ein Baum bedeutet für uns ein Symbol für Leben, Lebendigkeit, Fülle und wäre für uns ein Ort des Erinnerns, dass wir uns einsetzen wollen für eine lebensdienliche (Welt-)Gemeinschaft. Deshalb ist und war es von Vorteil, dass der Baum zu Fuß vom Seminarhaus in Niederkaufungen erreichbar ist.

Informationen aus dem Austausch mit Jan Bade jahiba@gmx.de, Baumschule-Team in Niederkaufungen:

- Apfel oder Birne als Baum – wie es in das Konzept der Obstbauplanung von Niederkaufungen passt.
- Vereinzelt gibt es noch Pflanzplätze auf den Streuobstwiesen, die sind 1-2 km weg vom Kommunegelände, bzw. Tagungshaus. Jeder Pflanzplatz ist eine „Kostbarkeit“, um die nächste Sortenrarität unterbringen zu können.
- Der beste Pflanzmonat ist November.
- Für das Team der Obstplantage in Niederkaufungen würde das ca. 3 Stunden Arbeit bedeuten so eine Einzelaktion vor zu bereiten.

- Frage: Der Baum wird besucht werden = sind die Streuobstwiesen zugänglich für uns (2 km Entfernung ist kein Hindernis)? Es handelt sich da um einmal im Jahr als Ritual der Erinnerung für etwa 30 Minuten. Antwort: Ja, die mögliche Fläche ist frei zugänglich, außer das Hühnermobil steht gerade genau bei eurem Baum...
- Ein Baum kostet ca. 35 Euro, dazu kommt noch Material wie Wühlmauskorb, Baumpfähle, etc. das sind nochmal ca. 30,- Euro, das wäre **einmalig**. Das sind reine Materialkosten. Dann müsste jemand von uns (Jan Bade) dabei sein, das Ganze vorbereiten mit Werkzeug, Wasser zum angießen, etc. Wenn wir so etwas als Auftrag anbieten kostet das über alles **150,- Euro**.
- Ernte bei so jungen Bäumen gibt es noch nicht, bzw. soll es nicht geben damit der Baum erstmal wächst. Wie wir Menschen auch, braucht es einige Jahre um in die fruchtbare Phase zu kommen.
- Frage: Ist ein Schild (ein Holzschild, das an einem Ast hängt o.ä.) möglich, auf dem ein Identifizierungs-Vermerk steht? Natürlich in Abstimmung mit den Verantwortlichen in Niederkaufungen. Antwort: Ein Schild ist kein Problem.
- Zeitlich könnte das eventuell noch dieses Jahr was werden. Das Problem ist eher, dass Jan Bade jedes Wochenende im November Seminare gibt und einen Pflanztermin unter der Woche anbieten kann. Wir von DACH könnten dann beim Pflanzen nicht dabei sein. Gleichzeitig hätten wir im nächsten Jahr dann schon eine Pilgerstätte, wenn wir wollen

Vorgehensweise:

Beschluss, einen Baum in Niederkaufungen zu haben und den Betrag von 150 Euro bereit zu stellen.

Beschluss, einen entsprechenden Auftrag zu erteilen. Kontakt mit Jan Bade übernimmt
 *. Der Baum wird möglichst noch 2020 gepflanzt.

*) Ich übernehme das gerne, überlasse allerdings auch gerne die Ausführung jemand anderem, wenn es entsprechendes Interesse gibt.

erstellt von Gudrun Haas / 30.9.2020

